

Dresdner Teller erlebt 62. Auflage

Badminton-Asse treffen sich in der Südvorstadt

Von Rolf Becker

Dresden. Am Wochenende geht in Dresden eine Sportveranstaltung über die Bühne, die wirklich für sich in Anspruch nehmen kann etwas Besonderes zu sein, denn das am Sonnabend von der SG Gittersee in der Sporthalle in der Hochschulstraße (Südvorstadt Ost) ausgetragene Badminton-Turnier „Dresdner Teller“ erlebt bereits seine 62. Auflage. Kein anderes von einem Verein veranstaltetes Turnier in Deutschland kann auf eine so lange Tradition zurückblicken. Zu Pfingsten 1958 fand es zum ersten Mal statt, und von da an Jahr für Jahr immer. Auch die Wende hat der Dresdner Teller ohne jede Pause überstanden. Gleiches schafften nur ganz wenige traditionelle Sportveranstaltungen der ehemaligen DDR.

Die Bedeutung, die dieses Turnier für diese Sportart erlangt hat, wird auch dadurch nicht geschmälert, dass die diesjährige Besetzung sowohl hinsichtlich der Klasse als auch der Masse der Teilnehmer an frühere Jahre nicht ganz heranreicht. Das hat konkrete objektive Gründe, denn sowohl in der 2. Bundesliga als auch Regionalliga Mitte wird um Punkte gespielt. Deshalb fehlen mit Laura Adam und Pit Hofmann die Vorjahressieger in den Einzeln und in der Gesamtwertung (Goldener Teller). Beide spielen seit

dieser Saison für den Zweitligisten GutsMuths Jena.

Mit den beiden Ex-Gitterseern Tom Wendt und Alois Henke (jetzt OTG Gera) fehlen auch zwei frühere Sieger. „Natürlich ist es sehr schade, dass einige bekannte Spielerinnen und Spieler fehlen. Dennoch wird das Turnier guten, vor allem aber spannenden Sport bieten“, ist sich Oberschiedsrichter Manfred Willner sicher. Die größten Chancen in diesem Jahr mächtig abzuräumen hat vor allem die auch zahlenmäßig starke Streitmacht des Drittligisten TSV Dresden. Caroline Koinzer verlor im Vorjahr im Damen-Einzel erst im Endspiel gegen Laura Adam. Letzten Dezember wurde die 24-jährige TSV-Spieler in Stollberg zum ersten Mal sächsische Meisterin im Dame-Einzel. Sie zählt auch im Damen-Doppel mit Annika Hofmann vom bayerischen Regionalligisten TSV 1860 Ansbach und im Mixed mit Marcel Bachmann (TSV Dresden) zu den Favoritinnen.

Im Herren-Einzel führt der Routinier Michael Prinz (38/TSV Dresden) die Setzliste an. Mit Ludwig Bram (SG Gittersee) ist aber auch ein Titelverteidiger dabei. Der 20-jährige Gitterseer gewann im Vorjahr mit Tom Wendt das Herren-Doppel, das er diesmal mit Michael Prinz bestreitet. Spielbeginn ist heute 9 Uhr, die fünf Endspiele finden am Nachmittag statt.